

LRK NRW · c/o Bergische Universität Wuppertal · Gaußstraße 20 · 42119 Wuppertal

An den Präsidenten des  
Landtags Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper  
Postfach 10 11 43  
40002 Düsseldorf



Der Vorsitzende  
Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch  
Rektor der Bergischen Universität Wuppertal

Geschäftsstelle:  
Sebastian Krauß  
c/o Bergische Universität Wuppertal  
Gaußstraße 20  
42119 Wuppertal  
T: +49 202 439-5361  
F: +49 202 439-3024  
[geschaefsstelle@lrk-nrw.de](mailto:geschaefsstelle@lrk-nrw.de)

27. Januar 2022

per E-Mail: [anhoerung@landtag.nrw.de](mailto:anhoerung@landtag.nrw.de)

**Stellungnahme der Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW zum Antrag der Fraktion der SPD „Die bevorstehende Bildungskatastrophe an berufsbildenden Schulen abwenden – Neue Wege für die Personalgewinnung gehen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in die Ausbildung von Lehrkräften einbinden!“ vom 7. Dezember 2021 – Anhörung im Wissenschaftsausschuss am 02.02.2022 (Drs. 17/15880)**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

gerne kommt die Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW (LRK) der Aufforderung zur Stellungnahme zum oben genannten Antrag nach.

Die nordrhein-westfälischen Universitäten haben in der Vergangenheit bereits mehrfach und einschlägig Vorschläge unterbreitet, wie dem sich abzeichnenden gravierenden Lehrer:innenmangel in unserem Bundesland begegnet werden könnte. Beispielsweise sei hier auf die LRK-Stellungnahme vom 15. Mai 2020 (Drs. [17/2694](#)) sowie die Einlassungen des stellvertretenden LRK-Vorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer als bei der Anhörung des Ausschusses für Schule und Bildung geladener Sachverständiger zum Thema „Bildungsgerechtigkeit herstellen und Lehrkräftemangel gemeinsam bekämpfen – Alle Akteure an einen Tisch!“ am 20. Mai 2020 verwiesen.

Die dort jeweils vorgebrachten Anregungen, etwa zur Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Studiengängen, polyvalenten Ausrichtung des Bachelorstudiums und Ausweitung der Programme für Seiteneinsteiger:innen, haben nach Auffassung der LRK nichts an ihrer Aktualität eingebüßt, sollen aber an dieser Stelle nicht nochmals expliziert werden. Allerdings liegen der LRK derzeit auch keine genauen Informationen vor, inwiefern die seinerzeit vorgetragenen Ideen inzwischen bildungspolitisch verfangen haben bzw. vom Land bereits erfolgreich umgesetzt wurden. Dies gilt vor allem für die damals ebenfalls aufgeworfenen Problemlagen der Bezahlung und

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch

der Arbeitszeitverteilung sowie, nicht zuletzt, der Frage der ebenfalls gebotenen Fokussierung auch auf die qualitativen Aspekte der Lehrkräfteausbildung in Anbetracht neuer (pandemiebedingter) Herausforderungen wie *Distance Learning* und der zum Teil prognostizierten drohenden Verschärfung von Bildungsungleichheiten.

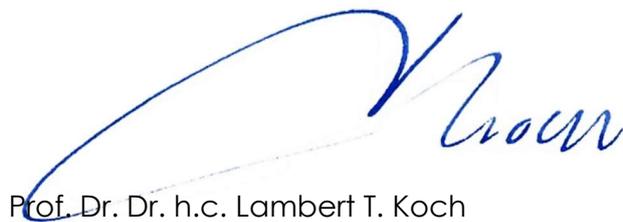
Zum vorliegenden Antrag ist Nachstehendes anzumerken:

Aus Sicht der LRK sind die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs) fraglos geeignet, „einen spezifischen Beitrag zur Gewinnung von Lehrkräften für berufsbildende Schulen zu leisten.“ Dies zeigt sich in zahlreichen erfolgreichen Kooperationen zwischen Universitäten und HAWs bei der gemeinsamen Ausbildung von Lehrkräften für Berufskollegs<sup>1</sup> und muss daher vom Landtag nicht gesondert festgestellt werden.

Indes erscheint die implizite Forderung, das Lehramtsstudium in diesem Bereich bis zum Vorbereitungsdienst im Curriculum der HAWs aufgehen zu lassen, aus strukturellen, finanziellen und personellen Erwägungen sowie vor dem Hintergrund bestehender Ausbildungsstandards<sup>2</sup> diskutabel. Zum einen müsste der hierfür obligatorische Master of Education an den HAWs zunächst eingeführt werden – dies bedürfte sicherlich nicht unerheblicher Landesmittel und einer gewissen Ausstattung mit Lehrpersonal, das wiederum in ausreichender Zahl rekrutiert werden müsste. Zum anderen kann und sollte die Vermittlung von, vor allem theoretischen, Fachkenntnissen sowie bildungswissenschaftlichen Kompetenzen idealiter durch eine intensive Anbindung an die entsprechenden Forschungsbereiche an den Universitäten erfolgen.

Aus den genannten Gründen spricht sich die LRK ausdrücklich dafür aus, prioritär bestehende Kooperationen auszubauen, Quer- und Seiteneinsteiger:innen-Programme zu optimieren sowie Anregungen zur Durchlässigkeit und Polyvalenz von Studiengängen weiterzuverfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch

---

<sup>1</sup> Aktuell bieten fünf Hochschulverbünde aus Universitäten und HAWs in Aachen, Münster, Paderborn, Siegen und Wuppertal, verschiedene Programme dazu an. (vgl.: <https://www.lehrer-werden.nrw/chancen/berufskolleg>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2022)

<sup>2</sup> Vgl. Standards für die Lehrerbildung der KMK: [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2004/2004\\_12\\_16-Standards-Lehrerbildung-Bildungswissenschaften.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung-Bildungswissenschaften.pdf), zuletzt aufgerufen am 25.01.2022

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch